

## Vier Traditionslinien zum Begriff des Freud'schen Unbewussten (Günter Götde)

- kognitive Tradition (Leibniz, Kant, Herbart, Fechner)
- romantische Tradition (Schelling, Carus)
- triebhaft, irrationale Tradition (Schopenhauer, Nietzsche)
- „metaphysische“ Tradition (von Hartmann)

Lit.: Buchholz, Michael B./Günter Götde (Hg.): *Macht und Dynamik des Unbewussten. Auseinandersetzungen in Philosophie, Medizin und Psychoanalyse*. Bd. 1. Freiburg: Psychosozial Verlag 2005.

---

## Sigmund Freud (1915): Das Unbewusste

„Unsere psychische Topik hat vorläufig nichts mit der Anatomie zu tun; sie bezieht sich auf Regionen des seelischen Apparats, wo immer sie im Körper gelegen sein mögen, und nicht auf anatomische Örtlichkeiten“ (Freud 1915)

---

## Drei Modelle

Dynamisch (?)

Topisch (Niederschrift)

Ökonomisch (Zustandsänderung)

---

## Topischer Gesichtspunkt



Freud, Sigmund (1924): Notiz über den Wunderblock GW XIII, 387-91. [Erstveröffentlichung: *Internationale Zeitschrift für Psychoanalyse*, Bd. 10 (1), 1924, S. 1-5.]

---

## Trieb

Unterscheidung bewusst / unbewusst nicht passend

Trieb wird vertreten durch Vorstellung, Repräsentanz

---

## Verdrängung

... „die Entziehung von Besetzung“ (Freud 1915)

Ziel der Verdrängung:

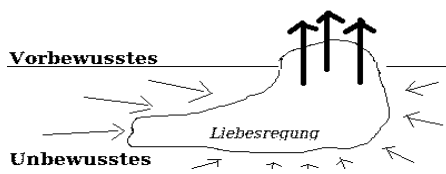
„Unterdrückung der Affektentwicklung“ (Freud 1915)

Schicksal von Affekt und Vorstellung wird an Neurosen deutlich

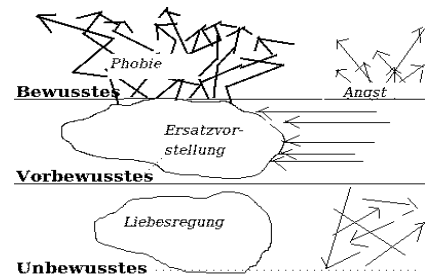
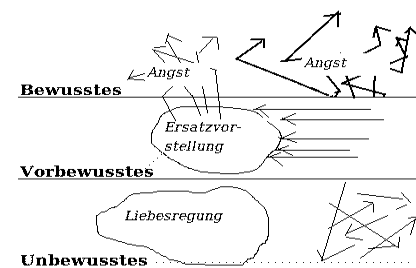
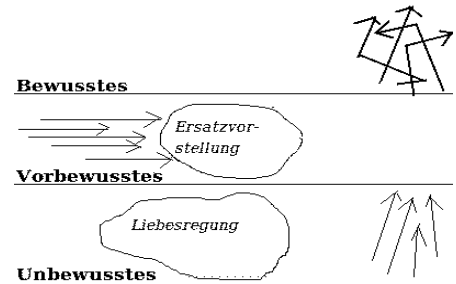
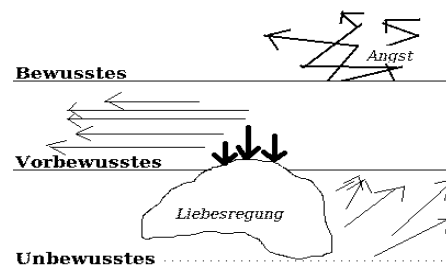
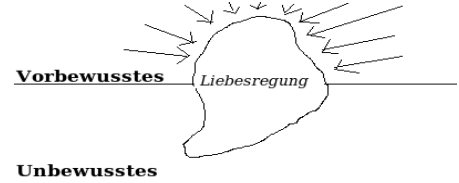
---

## Der ökonomische Aspekt

**Bewusstes**



**Bewusstes**



## Affekte

- Abfuhr der Besetzung
- Unterdrückung
- Umwandlung in anderen Affekt (Angst)

Lit.: Green, André (2004): *Le discours vivant: La conception psychanalytique de l'affect*, Paris: PUF  
 Soler, Colette (2011): *Les affects lacaniens*. Paris: PUF.

## Vorgänge im Unbewussten (Freud)

- keine Negation
- kein Zweifel
- keine Grade von Sicherheit
- mehr oder weniger stark besetzte Inhalte
- Verschiebung
- Verdichtung

zeitlos  
keine Rücksicht auf die Realität  
Lustgewinn im Zentrum

---

### Verdrehung

„Die Augen sind nicht richtig, sie sind verdreht“. (Freud 1915).

Der Freund habe ihr „die Augen verdreht, jetzt hat sie verdrehte Augen, es sind nicht mehr ihre Augen, sie sieht die Welt jetzt mit anderen Augen.“ (ebd.).

---

### Film:

Tma-světlo-tma (1989) (Dunkelheit, Licht, Dunkelheit) von Jan Svankmajer

---

### Sprache und Unbewusstes

bewusst: vereinte Wort- und Sachvorstellung

unbewusst: besetzte Sachvorstellung

Vorbewusst: überbesetzte Wortvorstellungen im Rahmen ihrer Verknüpfung mit den Sachvorstellungen

---